

Christel Stockhausen

Stockhausens TIERKREIS

Einführung und Hinweise zur praktischen Aufführung

Im Jahre 1975 entstanden für das Werk **MUSIK IM BAUCH** für 6 Schlagzeuher und Spieluhren 12 Melodien, und zwar für jedes Zeichen des Tierkreises eine. Stockhausen: „Ich begann, mich mit den 12 menschlichen Charakteren des ‚Tierkreises‘ zu beschäftigen, von denen ich bis dahin nur eine vage Ahnung hatte. Beim Erfinden jeder Melodie dachte ich an das Wesen von Kindern, Freunden, Bekannten, die im betreffenden Sternzeichen geboren sind, und ich studierte die Menschentypen gründlicher. Jede Melodie ist jetzt in allen Maßen und Proportionen im Einklang mit den Charakterzügen ihres Sternzeichens komponiert, und man wird viele Gesetzmäßigkeiten entdecken, wenn man eine Melodie oft hört und ihre Konstruktion genau betrachtet. (...) Jede Melodie ist so komponiert, daß man sie wenigstens dreimal spielen soll, und wenn man mehrere oder alle nacheinander spielt, so soll man jede dreimal oder viermal unmittelbar nacheinander spielen.“

Jede dieser Melodien hat also einen eigenen Charakter mit einem eigenen Zentralton. AQUARIUS (WASSERMANN, das Sternzeichen von Julika, der jüngsten Tochter Stockhausens, der er diese Musik widmete) ist die erste Melodie, und sie hat den Ton Es als Hauptton, PISCES (FISCHE) das E, usw., chromatisch aufwärts; LEO (LÖWE) steht in der Mitte und hat das A als Hauptton, und schließlich CAPRICORN (STEINBOCK) das D.

Für eine Aufführung von **MUSIK IM BAUCH** wählen nun die Spieler drei Melodien aus, und alles, was sie spielen, besteht nur aus diesen Melodien. Im Marimbaphon erklingt eine der Melodien über die ganze Zeitdauer der Aufführung gestreckt. In den Plattenglocken erklingen die drei ausgewählten Melodien nacheinander, und sie machen zusammen ebenfalls die gesamte Zeit der Aufführung aus. Die anderen Instrumente interpretieren dann Motive und einzelne Töne dieser Melodien und spielen die Melodien in verschiedenen Tempi gleichzeitig.

Für die Uraufführung in Royan am 28. 3. 1975 mit den Percussions de Strasbourg wurden die Melodien LEO – AQUARIUS – CAPRICORN ausgewählt (in dieser Reihenfolge erklingen sie nacheinander – jede 16fach in der Zeit gespreizt – in den Klangplatten; diese Töne dienen drei anderen Spielern zur Zeitorientierung). Für die Schallplattenaufnahme, die 1977 bei der Deutschen Grammophon erschien, wurde dieselbe Reihenfolge der Melodien gewählt. Die 12 Tierkreismelodien für Spieluhren sind auf der B-Seite der Schallplatte zu hören.

Unabhängig von **MUSIK IM BAUCH** existiert auch eine Ausgabe vom **TIERKREIS** für ein beliebiges Melodie- und / oder Akkordinstrument; ferner gibt es Ausgaben für hohen Sopran, Sopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass mit Akkordinstrument sowie eine Version für Kammerorchester (Klarinette, Horn, Fagott, Streicher), die auch mit Mezzosopran oder Alt oder tieferem Tenor oder aber mit Sopran und / oder Bass aufgeführt werden kann; ferner liegt eine Version für Trompete, Sopran, Bassklarinette und Bass vor, die im Zusammenhang mit dem Werk **SIRIUS** entstanden ist. Alle Ausgaben mit Gesang existieren bisher in Deutsch, Englisch und Italienisch. Die Texte beschreiben die markantesten Eigenschaften der 12 Menschentypen und sind vom Komponisten selbst geschrieben.

Wenn man als Instrumentalist oder als Sänger die Melodien vortragen will, gibt es **verschiedene Aufführungsmöglichkeiten**, diese Stücke für den Hörer interessant und in ihren Strukturen deutlich erkennbar zu gestalten. Da jede Melodie dreimal oder viermal unmittelbar nacheinander erklingen soll, eröffnen sich dem Interpreten bei den Wiederholungen vielfältige Variationsmöglichkeiten. Folgende Variationen bieten sich an:

- Abstufung in der **Dynamik**, sei es innerhalb einer Melodie, oder von einer Wiederholung zur anderen;
- Veränderung der **Artikulation** (staccato, portato, legato);
- Gebrauch von verschiedenen **Oktavlagen**, entweder auf dem gleichen Instrument, oder durch **Wechsel von Instrumenten** (zum Beispiel Flöte, Piccolo, Altflöte);

- Duo - Interpretation**, indem ein Akkordinstrument ein Melodieinstrument oder einen Sänger begleitet (eine Variationsmöglichkeit besteht darin, daß sich die Spieler im Duett- und Solospiel ablösen);
- Melodievariation durch **Weglassen bestimmter Töne** aus einer Melodie, wobei die kompositorische Struktur in Hinsicht auf Rhythmus, Intervallfolge, neu hinzukommende Töne, wiederholte Töne (Prinzip der 12-Ton-Musik) deutlich gemacht wird. **Rhythmische Variationen** könnten darin bestehen, daß man eine Melodie nur rhythmisch auf ihrem Zentralton deklamiert; oder daß man nur den Zentralton an den Stellen, wo er vorkommt, spielt bzw. singt, alle anderen Töne wegläßt und durch Pausen ersetzt (letzteres würde sich zum Beispiel bei der Melodie LÖWE anbieten);
- Als **Verdeutlichung der Intervallfolge** könnte man bei einer Melodie die **neu auftretenden** Intervalle besonders hervorheben (in einigen Melodien stecken derartige Gesetzmäßigkeiten, daß man zum Beispiel alle **verschiedenen** Intervalle – vom Zentralton aus – sowohl auf- als auch abwärts antrifft, wie in der Melodie LÖWE), oder nur die neu auftretenden Intervalle spielen und die **wiederkehrenden** auslassen, diese jedoch durch genaue Pausen ersetzen (das alles natürlich im gegebenen Rhythmus);
- Zerlegung einer Melodie** in verschiedene Abschnitte, als Hervorhebung bestimmter Teile durch Weglassen anderer Teile (die dadurch entstehenden Pausen müssen exakt und ohne Bewegung des Spielers oder mit lang gehaltenem letzten Ton der vorher gespielten Phrase überbrückt werden).

Alle diese Möglichkeiten sind sowohl für den Solospieler als auch für ein Duo gedacht, welches ja noch die zusätzliche Freiheit hat, verschiedene dieser Variationsmöglichkeiten zu kombinieren.

Bei der Auswahl von Variationsmöglichkeiten ist dem Interpreten zwar Freiheit gelassen, jedoch sollte er sie nur benutzen, um die inneren Strukturen der Melodien deutlich zu machen und ihre besonderen Charakteristika hervorzuheben. Auch ist es bei der Festlegung einer Version unbedingt notwendig, den Zyklus im Ganzen zu betrachten, um sich nicht in den verschiedenen Arten des Vortrages zu wiederholen und alle Variationsarten ins Gleichgewicht zu bringen.

Auch die Pausen zwischen den 12 Sternzeichen sollten in ihrer Länge verschieden sein. Statt einer trennenden Pause zwischen zwei Melodien könnte man diese auf besondere Art durch eine paritätische Verflechtung beider Melodien ersetzen (siehe Beispiel CAPRICORN – AQUARIUS).

Im folgenden seien zwei bereits erprobte Versionen als Beispiele gegeben, die erste für ein Solo-Melodieinstrument (Flöte), die zweite für Sopran und Klavier. Die letztere zeigt, wie man sich eine Version für ein Melodieinstrument und ein Akkordinstrument machen kann. Anstelle der verschiedenen Sprachen könnten verschiedene Klangfarben oder Klangfarbengruppen treten.

Version für Flöte – Solo

1. AQUARIUS – WASSERMANN (3 x)

- mezzoforte
- piano, Oktave tiefer
- piano < forte > piano, Oktave tiefer.

2. PISCES – FISCHE (3 x)

- a) pianissimo, nur Fragmente spielen
- b) forte
- c) fortissimo mit pianissimo in Wellen ablösen.

Dieses Stück bringt – im Gegensatz zu den meisten – zur Melodie-
stimme eine völlig gleichberechtigte zweite Stimme. Man könnte sich
zwei Fische in alternierender Bewegung vorstellen. Es wäre hier also
auch sinnvoll, zwei Melodieinstrumente spielen zu lassen.

3. ARIES – WIDDER (4 x)

- a) forte
- b) piano
- c) pianissimo, Oktave tiefer
- d) fortissimo staccato, Oktave tiefer

oder eine zweite Fassung für Piccolo:

- a) mezzopiano staccato, Oktave tiefer, marschmäßig
- b) pianissimo < fortissimo, Oktave tiefer, marschmäßig
- c) forte, Oktavlage wie notiert.

4. TAURUS – STIER (3 x)

- a) forte
- b) piano, Oktave tiefer
- c) forte staccato und gegen Schluß ritardando molto, Oktave tiefer.

5. GEMINI – ZWILLINGE (3 x)

- a) piano, Oktave tiefer
- b) piano < forte, Oktavlage wie notiert
- c) fortissimo, Oktavlage wie notiert

oder eine zweite Fassung für Piccolo:

- a) pianissimo staccato und Triller auf möglichst vielen Tönen, Oktave tiefer
- b) forte, Oktave tiefer
- c) forte mit accelerando zum Schluß hin, Oktavlage wie notiert, letzter Ton Flutterzunge, lange Pause bis zum nächsten Stück.

6. CANCER – KREBS (4 x)

- a) mezzopiano
- b) piano
- c) piano, Oktave tiefer
- d) pianissimo, Oktave tiefer; nur noch Fragmente spielen

oder eine zweite Fassung für Altflöte:

- a) piano
- b) pianissimo
- c) pianissimo, langsamer werden
- d) ritardando molto; in der ersten Zeile mit gehaltenem fis aufhören, kaum noch hörbar; dies alles in der untersten Oktave der Altflöte! Bei diesem Stück ist interessant, daß die neuen Töne der 12-Ton-Reihe immer zum erstenmal vor den Pausen auftreten.

7. LEO – LÖWE (3 x)

- a) nur den Zentralton A in seinen gegebenen Dauern – mit exakten Pausen – im piano deklamieren



- b) pianissimo < forte
- c) forte.

8. VIRGO – JUNGFRAU (3 x)

- a) forte
- b) forte > piano, Oktave tiefer
- c) nur die neuen Töne in ihren längsten Dauern mit exakten Pausen, Oktave tiefer.



9. LIBRA – WAAGE (4 x)

- a) pianissimo, Töne nur antippen, Oktave tiefer
- b) mezzopiano, mit gegebenen Dauern, Oktave tiefer
- c) forte, Oktavlage wie notiert
- d) Teile auslassen, Rest im forte spielen, Oktavlage wie notiert.



(Ein Vorzeichen gilt immer nur für die eine Note, vor der es steht; Auflösungs-
zeichen dienen nur zur Lesehilfe. Das gilt auch für die gedruckten Ausgaben vom
TIERKREIS.)

10. SCORPIO – SKORPION (3 x)

- a) forte
- b) piano
- c) forte
Sehr scharf und staccato spielen; besonders für Piccolo geeignet.

11. SAGITTARIUS – SCHÜTZE (4 x)

- a) piano
- b) piano < forte, von Takt zu Takt die Oktavlagen wechseln, beginnend mit der Normallage; die Teile in der unteren Oktavlage legato, die in der oberen Oktavlage staccato
- c) forte
- d) nur noch den ersten Takt spielen mit starkem decrescendo und ritardando, Schlußton: G im pianissimo mit Fermate.

12. CAPRICORN – STEINBOCK (4 x)

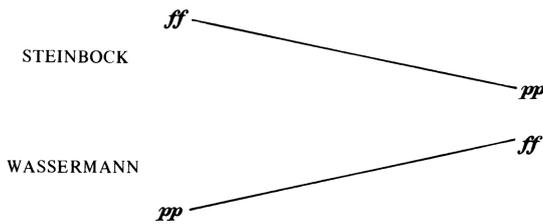
- a) forte
- b) alle neuen Intervalle spielen
- c) forte
- d) Verflechtung der Melodien STEINBOCK und WASSERMANN; diese Möglichkeit ist als Schluß weniger geeignet, da sie ja wieder zum Anfang des Zyklus überleitet. Ich habe sie nur dann angewendet, wenn ich den Zyklus mit einem anderen Stück beginnen ließ und WASSERMANN auf STEINBOCK folgte.

Notenbeispiel zu Punkt 12b):



Notenbeispiel zu Punkt 12 d):

Dynamik der Fragmente:



Version für Sopran und Klavier

Der Titel **TIERKREIS** für ein Melodie- und / oder Akkordinstrument spricht ausdrücklich in unspezifischer Form von einem "Akkordinstrument". Anstelle des gebräuchlichen Klaviers können also Cembalo, Celesta, Harmonium, Orgel, alle Arten elektrischer Orgeln und akkordischer Synthesizer, Harfe(n), Vibraphon(e) (evtl. plus Marimbaphon), etc. allein oder gemischt oder alternierend verwendet werden.

Besonders Versionen mit **registerreichen** Instrumenten ermöglichen viele Arten der **Aufschlüsselung** der Strukturen und **Charakterisierung** der Menschentypen durch **Klangfarbenverteilung**. Hierzu wird empfohlen, Stockhausens **TEXTE Band 4** (DuMont Buchverlag, Köln 1978) zu studieren, wo erläuternde Texte zum **TIERKREIS**, die Skizzen der 12 Melodien und die Gesangstexte (die die Eigenschaften der 12 Menschentypen beschreiben) abgedruckt sind.

1. AQUARIUS – WASSERMANN (4 x)

- a) **Duo**, Deutsch, mezzoforte, Klavier senza 8va und alles im Pedal gehalten während des folgenden Solos vom
- b) **Sopran**, Englisch, pianissimo, geheimnisvoll, überhaucht.
- c) **Klavier**, fortissimo, 8va.
- d) **Duo**, Englisch 2. Strophe, mezzopiano. Klavier **neue Töne forte**, alle anderen leiser; Klavier 8va. Beide zusammen schließen, wie notiert!

Notenbeispiel für d) **neue Töne im Klavier** (es werden die Tonhöhen der Ausgabe für Instrumente zitiert, nicht diejenigen der transponierten Ausgabe für Sopran):

2. PISCES – FISCHE (3 x)

- a) **Klavier**, forte bis fortissimo; 8va; alles im Pedal gehalten während der folgenden Wiederholung mit
- b) **Sopran**, Englisch, piano; Klavier vier Einwüfe, mezzoforte, 8va:

- c) **Duo**, Deutsch, Dynamik wie notiert; Klavier senza 8va; letzter Ton Sopran möglichst lang, Klavier ganz ausklingend.

3. ARIES – WIDDER (3 x)

- a) **Duo**, Deutsch, Sopran forte; Klavier mezzopiano und 8va.
- b) **Klavier**, fortissimo, 8va.
- c) **Duo**, Englisch, Sopran mezzopiano; Klavier pianissimo, linke Hand più pianissimo, meno Pedal; Klavier senza 8va; am Schluß letztes Viertel (Auftaktnoten) weglassen.

4. TAURUS – STIER (4 x)

- a) **Sopran**, Englisch, piano.
- b) **Duo**, Englisch 2. Strophe, forte; Klavier senza 8va.
- c) **Klavier** fortissimo, senza 8va, staccatissimo außer:

- d) **Duo**, Deutsch 2. Strophe, pianissimo, semplice: Klavier linkes Pedal; Sopran letzter Ton mit Fermate, Klavier rechtes Pedal bis Anschluß an Zwillinge.

5. GEMINI – ZWILLINGE (3 x)

- a) **Klavier**, fortissimo, 8va.
- b) **Duo**, Deutsch, Sopran forte; Klavier piano, 8va.
- c) **Duo**, Englisch, Sopran mezzopiano / piano; Klavier piano / pianissimo, nur linke Hand und 6. Takt 5. Viertel beide Hände, senza 8va; beide den letzten Klang mit Fermate, gleichzeitig schließen.

6. CANCER – KREBS (4 x)

- a) **Duo**, Englisch, Sopran mezzopiano (wie notiert); Klavier piano < forte > piano, beide Hände gleich laut; Klavier 8va, 1. Triolen-Achtel weglassen, alles im Pedal gehalten während des folgenden Solos vom
- b) **Sopran**, Deutsch, mezzopiano, nach der 5. Pause < bis fortissimo auf hohem F und > mezzoforte bis vor der 8. Pause, die beiden Schlußfragmente mezzopiano und piano.
- c) **Duo**, Englisch, pianissimo < mezzopiano > pianissimo; Klavier senza 8va, linkes Pedal; Sopran letzten Ton möglichst lang halten während des folgenden Solos vom
- d) **Klavier**, Dynamik wie Sopran in b), senza 8va.

7. LEO – LÖWE (3 x)

- a) **Klavier**, rechte Hand forte und linke Hand piano.
- b) **Duo**, Englisch, Sopran pianissimo < fortissimo; Klavier piano < fortissimo, linke Hand immer viel leiser; Sopran letzte fünf Töne 8va; Klavier senza 8va, alles im Pedal halten während des folgenden Solos vom
- c) **Sopran**, Deutsch, piano; Klavier nur drei Einwüfe senza 8va:



Gemeinsam schließen!

8. VIRGO – JUNGFRAU (4 x)

- a) **Duo**, Englisch, Sopran mezzoforte, Klavier forte, linke Hand leiser, vor allem unten; senza 8va.
- b) **Klavier**, fortissimo, senza 8va, alles im Pedal überhalten ins
- c) **Duo**, Englisch 2. Strophe, Sopran piano; Klavier mezzopiano, 8va; Sopran letzten Ton möglichst lang halten während folgendem Solo vom
- d) **Klavier**, mezzoforte, Schluß < forte, 8va, mit Fermate möglichst lang ausklingen lassen.

9. LIBRA – WAAGE (4 x)

- a) **Sopran**, Englisch, pianissimo < mezzopiano.
- b) **Klavier** mezzoforte, senza 8va.
- c) **Duo**, Deutsch, Sopran piano; Klavier mezzopiano, senza 8va.
- d) **Duo**, Englisch, pianissimo, Sopran singt 3. und 5. Takt nicht, hält stattdessen den Ton davor über den ganzen Takt (gis, dann dis); Klavier 8va; Schluß: Pedal lange liegenlassen, gemeinsam schließen.

10. SCORPIO – SKORPION (3 x)

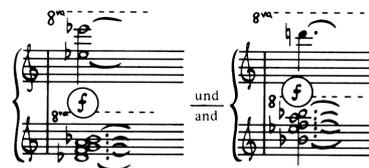
- a) **Duo**, Englisch, Sopran fortissimo; Klavier forte, senza 8va.
- b) **Klavier**, fortissimo, 8va.
- c) **Sopran**, Deutsch, fortissimo (Klavier immer Pedal, so daß Stimme im Klavier resoniert).

11. SAGITTARIUS – SCHÜTZE (4 x)

- a) **Duo**, Deutsch, Sopran mezzoforte; Klavier mezzopiano, senza 8va.
- b) **Duo**, Englisch, pianissimo wie ein „Echo“; Klavier linkes Pedal, senza 8va; Sopran hält letzten Ton möglichst lang während folgendem Solo vom
- c) **Klavier**, piano, ab Mitte des 2. Systems crescendo < forte, senza 8va.
- d) **Klavier** nur ersten Takt spielen, forte > piano, molto ritardando, 8va; alles im Pedal liegenlassen.

12. CAPRICORN – STEINBOCK (3 x)

- a) **Klavier**, piano, 8va, alles im Pedal halten während folgendem Solo vom
- b) **Sopran**, Italienisch, mezzopiano; Klavierakkorde forte und klingen lassen auf „Firmament“ und „Licht“, 8va;



- c) **Duo**, Englisch, forte, ab Mitte der 2. Zeile mezzoforte < fortissimo (bis zum Wort: „Sirius“), senza 8va.